



Vielfalt in der Ausbildung: Wer bleibt draußen, wer scheitert und warum?

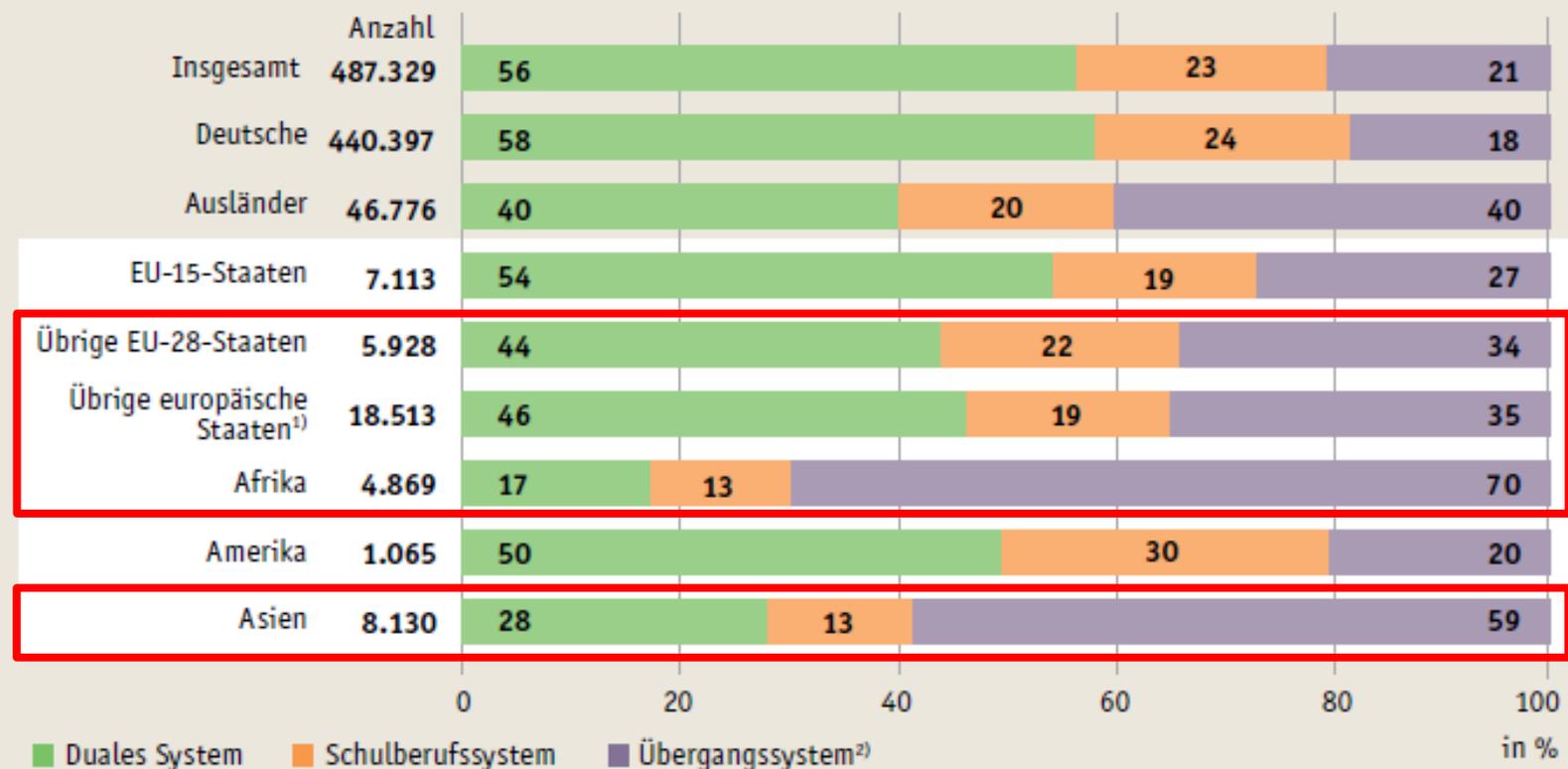
Heike Solga

WZB, Abteilung „Ausbildung und Arbeitsmarkt“

Jahresforum Extra „Vielfalt in der Ausbildung, Berlin, 14.12.2016

1. Wer bleibt draußen?

Abb. H2-13A: Neuzugänge zur beruflichen Bildung 2014 in 11 Ländern nach Ausbildungssektoren, Staatsangehörigkeit und Herkunftsregion (in %)



1) Einschließlich Island, Russische Föderation und Türkei.

2) Nur schulischer Teil des Übergangssystems (ohne Maßnahmen der Bundesagentur für Arbeit).

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Sonderauswertung der Schulstatistik aus 11 Bundesländern, eigene Berechnungen

→ Tab. H2-7A, Tab. H2-27web

2. Warum?

Was ist wichtig für ein erfolgreiches Einmünden in eine Ausbildung?

Schulische Vorbildung (Wettbewerb und Anforderungen)

- **Schulabschlüsse:** max. Hauptschulabschluss 53 vs. 25% (2013)
[Bildungsbericht 2016, S. 324] [59 vs. 36%, 2004]
- **Kompetenzen** [PISA 2016]
 - Fachlich* PISA Kompetenzen deutlich geringer
 - Sprachlich* Deutsch als Verkehrssprache zu Hause
61% [2006: 55%]
Geringste Anteil: Türkei = 46% [40%]

Unterstützungsressourcen (v.a. der Eltern)

- **Eltern ohne Berufsabschluss** 22 vs. 4%
[BIBB Report 5/2014]
- **Sozioökonomischer Status (ISEI)** 45.5 vs. 53.3
niedrigsten durchschn. Status: Türkei 39.2
[PISA 2016]
- **Anteil an Vätern in gering qualif. Tätigkeit:** 36 vs. 17%
[BIBB Report 5/2014]
- **Geringere Nutzung von Netzwerken** [BIBB Report 15/2010]

2. Warum?

Was ist wichtig für ein erfolgreiches Einmünden in eine Ausbildung?

Bewerbungsverhalten der Jugendlichen

- **Berufsorientierung nicht mangelhafter, eher gut** [Richter 2016]
Weitgehend realistische Berufswünsche (keine Herkunftsunterschiede)
- **Weiterer Schulbesuch nach Schulende gewünscht** 32 vs. 17%
[BIBB Report 5/2014]
- **Tatsächlich weiterer Schulbesuch** 15 vs. 11%
[BIBB Report 5/2014]
- **Weitgehend gleiches Bewerbungsverhalten** [BIBB Report 3/2015]
 - Anteil: Bewerbung verschickt [Türkei] 73 [74] vs. 80%
 - Durchschn. Anzahl an Bewerbungen [Türkei]* 36 [44] vs. 29
 - Anteil: Bewerbungen für mehrere Berufe [Türkei] 48 [46] vs. 51%
 - Durchschn. Anzahl an Berufen [Türkei]* 7 [8] vs. 5

Zwischenfazit:

Schulischen Voraussetzung und sozialer Herkunft erklären einen (wichtigen) Teil der Nachteile von Jugendlichen mit MGH.

Aber selbst bei Berücksichtigung dieser Faktoren gibt es signifikante und substantielle Nachteile von Jugendlichen mit MGH (insb. Türkei).

2. Warum?

Was ist wichtig für ein erfolgreiches Einmünden in eine Ausbildung?

Rekrutierungsverhalten der Betrieben

- **Praktika absolviert** [Türkei] 53 [50] vs. 60%
- **Einladung zum Vorstellungsgespräch** [Türkei] 47 [43] vs. 59%
[BIBB Report 3/2015]
- **Hinweise für Diskriminierung**
[Diskreditierung der individuellen Leistungsfähigkeit u/o „Passfähigkeit“]
 1. Übersicht [Hunkler 2016]:
Residualeffekte (vielfältige Kontrolle anderer Faktoren, unterschiedliche Stichproben), profitieren weniger von guten Abschlüssen/Noten (Türkei, GUS)
 2. **Feldexperiment** des SVR dt. Stiftungen für Integration und Migration:
Geringere Einladungsquote zum Vorstellungsgespräch [Schneider et al. 2014]
 3. **WZB-Vignettenstudie** zu jungen Spaniern [Protsch & Solga]:
Deutlich geringere Ausbildungschancen selbst für jene mit
mit Besuch einer „Deutsche Schule“ in Spanien, einem deutschen Abitur
und einem Intensivkurs in Deutsch
als junge Spanier der 2. Generation mit MSA
➔ sehr hohe (zu hohe?) Sprachanforderungen

Fazit

- Stabile Benachteiligung – „Die Demographie wird es also nicht richten“
- Vielfältige Ursachen – die aber auch vielfältige Wege der Intervention ermöglichen
- Allerdings wissen wir immer noch zu wenig über Unterschiede nach Migrationsgruppen und damit ggf. weitere spezifische Benachteiligungen.

Literatur

- BIBB Report 15/2010: Beicht, U. & Granato, M. (2010). Ausbildungsplatzsuche: geringe Chancen für junge Frauen und Männer mit Migrationshintergrund. BIBB Report 15/2010.
- BIBB Report 5/2014: Beicht, U. & Walden, G. (2014). Einmündungschancen in duale Berufsausbildung junger Migranten und Migrantinnen. BIBB Report 5/2014.
- BIBB Report 3/2015: Beicht, U. & Gel, J. (2015). Ausbildungschancen junger Migranten und Migrantinnen unterschiedlicher Herkunftsregionen. BIBB Report 3/2015.
- Bildungsbericht 2016: Autorengruppe Bildungsberichterstattung. (2016). Nationaler Bildungsbericht 2016. Bertelsmann Verlag.
- Hunkler 2016: Hunkler, C. (2016). Ethnische Unterschiede beim Zugang zu beruflicher Ausbildung. In: Diehl, C. et al. (Hrsg.), Ethnische Ungleichheiten im Bildungsverlauf. Springer VS, S. 597-641.
- PISA 2016: Rauch, D., J: Mang, H. Härtig & N. Haag (2016). Naturwissenschaftliche Kompetenz von Schülerinnen und Schülern mit Zuwanderungshintergrund. In: Reiss, K. et al. (Hrsg.). PISA 2015. Waxmann, S. 317-347.
- Protsch & Solga: Protsch, P. & Solga, H. (o.J.). Going across Europe for an apprenticeship? A factorial survey experiment on employers' hiring preferences in Germany. (in Begutachtung bei einer Zeitschrift)
- Richter 2016: Richter, M. (2016). Berufsorientierung von HauptschülerInnen. Zur Bedeutung von Eltern, Peers und ethnischer Herkunft. Springer VS.
- Schneider et al. 2014: Schneider, J., R. Yemane & M. Weimann (2014). Diskriminierung am Ausbildungsmarkt. SVR.